

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
A. Problemstellung	1
I. Relevanz von Internet-Accounts Verstorbener	1
II. Stand der Diskussion in Deutschland	4
III. Stand der Diskussion in den USA	6
B. Untersuchungsgegenstand	8
C. Gang der Untersuchung	10
Teil I. Grundlagen der Rechtsnachfolge	13
A. Die Zuordnung von Rechten zum vererblichen Vermögen	13
I. Die Zuordnung zum Vermögen anhand des Vermögensbegriffs	13
1. Regel-Ausnahme Grundsatz für die Bestimmung der Vererblichkeit	15
2. Die Rechtsmacht des Erblassers als erbrechtliches Vermögen („weiter Vermögensbegriff“)	17
a) Universalsukzession als Grund für die umfassende Rechtsnachfolge	20
b) Die Motive des Gesetzgebers als Begründung für den weiten Vermögensbegriff	21
3. Geldwerte Rechte als vererbliches Vermögen	26
a) Im Einzelfall wertlose Rechte	28
b) Vererblichkeit von geldwerten Gütern	32
4. Zwischenergebnis	37
II. Andere Vererblichkeitskriterien	37
1. Kontinuitätsinteresse bei vertraglichen Schuldverhältnissen	38
2. Auslegung in Zweifelsfällen nach dem Zweck des Rechtsinstituts	42
a) Schutz vermögenswerter Interessen	44
b) Bestimmungsgemäß vermögensrechtliche Interessen	48
III. Zwischenergebnis	50

B. Ausschluss von Rechten aus dem vererblichen Vermögen	51
I. Unübertragbare Rechte	52
II. Höchstpersönliche oder personenbezogene Rechte	54
1. Höchstpersönlichkeit	55
2. Personenbezug	60
III. Zusammenfassung	64
C. Rechte der Angehörigen zum Schutz ideeller Interessen	65
I. Allgemeines	65
II. Recht der Totenfürsorge	67
III. Bildnisschutz	68
IV. Postmortaler Persönlichkeitsschutz	69
Ergebnis für Teil I	70
Teil II. Anwendbarkeit der erbrechtlichen Prinzipien auf Accounts	73
A. Soziale Netzwerke	74
I. Rechtsnachfolge in die Nutzungsvereinbarung	79
1. Wirksamer Vertragsschluss	79
2. Anmeldung unter Angabe falscher Daten	81
3. Vermögensrechtliche Zuordnung	84
a) Tauschwert	87
aa) Private Accounts	87
bb) Accounts von Influencern	88
b) Nutzwert	91
aa) Social-Log-in	91
bb) Follower	91
c) Die Funktion des Accounts	92
d) Kontinuitätsinteresse	93
e) Isolierte Vererblichkeit des Anspruchs auf Zugang zum Account	94
f) Zusammenfassung	98
4. Ausschluss der Vererblichkeit	98
a) Höchstpersönlichkeit	99
b) Personenbezogenheit	100
c) Höchstpersönliche Leistungspflicht	103
5. Zwischenergebnis für die Vererblichkeit der Account-Inhaberschaft	105

6. Schutz des Account-Namens	105
II. Vererblichkeit der Inhalte	106
1. Vermögenswerte Positionen	108
a) Eigentum an Daten	108
b) Andere Rechte an Daten	110
c) Rechte an Informationen	112
d) Urheberrechte	115
aa) Bilder, Videos und Texte	115
bb) Umfang der Nutzungsrechteinräumung an die Diensteanbieter in AGB	115
2. Vererblichkeit von Nachrichten in Analogie zu Briefen	117
a) Rechte an Briefen	117
b) Vererblichkeit von Briefen	120
c) Übertragbarkeit auf Nachrichten	120
d) Zwischenergebnis	123
3. Vererblichkeit als nichtvermögenswerte (höchstpersönliche) Position	124
a) Gesetzliche Wertung für die Vererblichkeit höchstpersönlicher Rechte	125
b) Fehlender sachlicher Grund für eine unterschiedliche Behandlung	132
aa) Die Menge an persönlichen Informationen	133
bb) Der Regelfall der Aufbewahrung der Nachrichten	135
4. Zwischenergebnis	135
5. Zugang zugunsten der (nächsten) Angehörigen	137
6. Datenportabilität	138
a) Recht auf Datenportabilität, Art. 20 DS-GVO	138
b) Vererblichkeit des Rechts auf Datenportabilität	140
7. Schutz der (audio)visuellen Darstellung	141
III. Ergebnis	144
B. Content-Communities	144
I. Rechtsnachfolge in die Nutzungsvereinbarung	148
1. Vermögensrechtliche Zuordnung	148
2. Ausschluss der Vererblichkeit	148
II. Vererblichkeit der Inhalte	149
C. E-Mail- und andere Kommunikationsdienste	150
I. Rechtsnachfolge in die Nutzungsvereinbarung	152

1. Vermögensrechtliche Zuordnung	152
a) Tauschwert	152
b) Nutzwert	155
c) Die Funktion des Accounts	157
d) Kontinuitätsinteresse	161
e) Zusammenfassung	163
2. Ausschluss der Vererblichkeit	164
a) Höchstpersönlichkeit der Rechtsbeziehung	164
b) Personenbezogenheit (Wesensveränderung)	165
3. Zwischenergebnis für die Vererblichkeit der Account-Inhaberschaft	167
II. Vererblichkeit der E-Mails	168
1. Praktische Probleme der Unterscheidung von vermögensrechtlichen und privaten E-Mails	169
a) Trennbarkeit der Nachrichten nach privat und geschäftlich	170
b) Trennbarkeit bei vermögensrechtlicher Relevanz einzelner Nachrichten ...	172
2. Zusammenfassung	175
III. Ergebnis	176
D. Online-Dateiverwaltungsdienste (Cloud-Dienste)	176
I. Rechtsnachfolge in die Nutzungsvereinbarung	177
1. Vermögensrechtliche Zuordnung	177
2. Ausschluss der Vererblichkeit	177
II. Vererblichkeit der Inhalte	178
III. Ergebnis	179
E. Content-Dienste	179
I. Rechtsnachfolge in die Nutzungsvereinbarung	182
1. Vermögensrechtliche Zuordnung	182
2. Ausschluss der Vererblichkeit	183
a) Personenbezogenheit der Accounts	183
b) Unübertragbarkeit als Indiz der Unvererblichkeit	183
II. Vererblichkeit der Inhalte	185
1. Vermögensrechtliche Zuordnung	185
2. Unübertragbarkeit als Indiz für die Unvererblichkeit	186
a) Weitergabeverbote in den Verträgen	187
b) Digital-Rights-Management-Systeme	188

c) Auswirkungen der UsedSoft-Entscheidung auf die Vererblichkeit digitaler Inhalte	189
d) Zusammenfassung	191
III. Ergebnis	192
F. Onlinespiele	192
I. Rechtsnachfolge in die Nutzungsvereinbarung	194
1. Vermögensrechtliche Zuordnung	194
2. Ausschluss der Vererblichkeit	195
II. Vererblichkeit der Inhalte	196
1. Vertragliche Ansprüche an virtuellen Gegenständen	198
2. Eigentumsrechte an virtuellen Gegenständen	200
3. Urheberrechte an virtuellen Gegenständen	202
4. Vermögenswert virtueller Gegenstände	203
5. Isolierter Herausgabeanspruch	204
III. Ergebnis	205
G. Finanzdienste	205
I. Rechtsnachfolge in die Nutzungsvereinbarung	207
1. Vermögensrechtliche Zuordnung	207
2. Ausschluss der Vererblichkeit	207
II. Vererblichkeit der Inhalte	207
III. Ergebnis	208
H. Einkaufs- und Verkaufsplattformen	208
I. Rechtsnachfolge in die Nutzungsvereinbarung	210
1. Vermögensrechtliche Zuordnung	210
2. Ausschluss der Vererblichkeit	211
II. Ergebnis	212
Ergebnis für Teil II	212
I. Vererblichkeit von Account-Inhaberschaften	212
1. Kriterien für eine vermögensrechtliche Zuordnung	212
2. Unvererblichkeitskriterien	213
3. Gesamtbetrachtung	213
II. Vererblichkeit von Account-Inhalte	213

Teil III. Bewertung der Ergebnisse im Kontext der Rechtsordnung	215
A. Datenschutz- und Telekommunikationsrecht	215
I. Datenschutzrecht	215
1. Daten des Erblassers	218
2. Daten Dritter	219
3. Zwischenergebnis	221
II. Telekommunikationsrecht	222
1. Anwendbarkeit des TKG	222
2. Fälle der erlaubten Übermittlung von Inhalten	224
a) „Geschäftsmäßige Erbringung“ der Dienste	225
b) Der Erbe als „anderer“ im Sinne des § 88 Abs. 3 S. 1 TKG	226
c) Gesetzliche Ausnahmeregelung	228
III. Ergebnis	229
B. Verfassungsrechtliche Bewertung der Ergebnisse	230
I. Erbrecht	233
II. Fernmeldegeheimnis	234
1. Der Schutzbereich des Fernmeldegeheimnisses aus Art. 10 GG	234
2. Eingriff in den Schutzbereich	236
a) Einwilligung durch den Erblasser	236
b) Einwilligung durch den Absender	238
c) Rechtfertigung des Eingriffes	240
3. Praktische Konkordanz	241
III. Das Recht auf informationelle Selbstbestimmung	241
IV. Das postmortale Persönlichkeitsrecht des Erblassers	243
1. Der Schutzzumfang des postmortalen Persönlichkeitsrechts	244
2. Das postmortale allgemeine Persönlichkeitsrecht	246
3. Zwischenergebnis	248
V. Abstrakte Abwägung der betroffenen Interessen nach dem Verfassungsrecht	249
C. Archivierungsinteresse der Erben	250
Zusammenfassung	252
Literaturverzeichnis	255